

Zur Erinnerung Informationen zur Zieselkolonie Trausdorfer Hutweide



Ziesel sind etwa 20 cm große Nagetiere, die von März bis Oktober tagsüber im Bereich der Bauausgänge beim Fressen, Graben usw. beobachtet werden können. Sie leben in Kolonien, d.h. Gruppen beisammen. Die Nächte, Schlechtwetterperioden und den Winter verbringt jedes Tier in seinem selbst gegrabenen Erdbau. In Österreich gibt es verstreute Zieselvorkommen im Nord- und im Mittelburgenland, sowie im östlichen Niederösterreich und in Wien.

Auf der Hutweide der Gemeinde Trausdorf leben rund 1.000 Ziesel. Damit beherbergt diese Fläche eine der Individuen reichsten und bedeutendsten Zieselkolonien des gesamten Burgenlandes.

Das Europäische Ziesel, *Spermophilus citellus*, gilt in Österreich als stark gefährdet. Diese Einstufung bedeutet, dass mit zumindest 20%iger Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, dass diese Art bis etwa 2025 aussterben wird. In der Europäischen Union (FFH) trägt man ihrer auch in anderen Mittel- und osteuropäischen Ländern bestehenden Gefährdung Rechnung und stellt Ziesel in und außerhalb von Natura 2000 Gebieten unter besonderen Schutz.



Fotos: L.Khil www.khil.net

Ziesel sind ursprünglich typische Bewohner von Hutweiden. Wo diese fehlen bewohnen sie jetzt auch verschiedene regelmäßig gemähte Wiesenflächen (Parkanlagen, Sportrasen usw.), gepflegte Brachen, Feldraine und sekundär auch Weingärten.

Überlebensnotwendig ist für die Ziesel eine niedrige Bodenbedeckung um sich nähernde Feinde rechtzeitig ausmachen zu können und ein grabfähiger Boden mit entsprechendem Abstand zum Grundwasser, der die Anlage von Wohn- und Fluchtbauten bis in 1 m Tiefe erlaubt.



Ihre natürlichen Feinde sind Fuchs, Steppeniltis, Großes Wiesel, Greifvögel, aber auch Krähen und Weißstörche.

Ihre mittlerweile häufigsten und somit auch gefährlichsten Feinde sind frei laufende Hunde und vor allem Hauskatzen. Hunde graben die Baueingänge auf, töten in Einzelfällen auch Ziesel und führen zu einer dauernden Beunruhigung der Tiere, die zu Schäden, wie Mangelernährung führen können. Daher wird auch gebeten die Hunde im Bereich der Zieselkolonie nicht frei laufen zu lassen. Hauskatzen können sich zu wahren Spezialisten entwickeln, die den Zieseln (junge und erwachsene!) vor dem Bauausgang auflauern und sie Reihen weise umbringen.

Zu einem massiven Rückgang von Zieselvorkommen trägt aber vor allem der Verlust ihres Lebensraumes bei.

Geeignete Wiesenflächen werden zunehmend anderen Nutzungen zugeführt, sie werden umgebrochen oder aufgeforstet, als Lagerstätten genutzt, in Bauland umgewidmet usw. und gehen so als Siedlungsraum für Ziesel verloren.

Die Erhaltung der noch bestehenden Zieselkolonien ist ein vordringliches Anliegen des Naturschutzes und aller Naturliebhaber. Bitte achten auch Sie darauf, dass die Ziesel auf der Hutweide ungestört weiter leben können.



Foto: L.Khil www.khil.net

Die Initiative, Sie über dieses wertvolle und schützenswerte Naturgut zu informieren, erfolgt im Rahmen eines Projektes "Schutzprogramm Ziesel" als Teil des "Österreichischen Programms zur Erhaltung der notwendigen landestypischen Natur- und Kulturlandschaft", ein Leaderprojekt im Rahmen der ländlichen Entwicklung - sonstige Maßnahmen.

Fragen oder Anregungen zum Thema richten Sie bitte an Mag. Elke Schmelzer oder Dr. Barbara Herzig per Adresse Naturschutzbund Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt, Tel. 0664 84 53 048, oder per E-Mail feldhamster@gmx.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen
Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LAND
BURGENLAND



lebensministerium.at



Gemeinde
Trausdorf